

Einladung zur Pressekonferenz Arzneiverordnungs-Report 2012

Sind die Arzneimittelausgaben weiter im Abwärtstrend, oder ist ein neuerlicher
Kostenanstieg zu verzeichnen?
Was sind die wichtigsten Auswirkungen des AMNOG?
Welche Arzneimittel bieten Einsparpotenziale?
Experten aus Pharmakologie, Krankenversicherung und Ärzteschaft kommentieren
die aktuellen Verordnungsdaten

am Donnerstag, 27. September 2012, 11.00 Uhr

im Hotel Maritim proArte, Saal B (1. OG)
Friedrichstraße 151, 10117 Berlin-Mitte

Der [Arzneiverordnungs-Report](#) stellt seit 1985 jährlich die ambulanten Arzneiverordnungen von Vertragsärzten dar. Basis des bei Springer Medizin erschienenen Reports 2012 sind 784 Millionen Verordnungen für Patienten der Gesetzlichen Krankenversicherung, die im Jahr 2011 von 141.515 Vertragsärzten ausgestellt wurden. Die mit dem Ordnungsverhalten verbundenen Kosten werden im Hinblick auf Einsparmöglichkeiten diskutiert. Der aktuelle Report fokussiert die Auswirkungen der frühen Nutzenbewertung neuer Arzneimittel im Rahmen des Arzneimittelmarkt-Neuordnungsgesetzes (AMNOG). Jede Ausgabe des *Arzneiverordnungs-Reports* wird in der Branche mit Spannung erwartet. Die Ergebnisse des Reports finden auch in Europa Beachtung.

Ihre Gesprächspartner:

Prof. em. Dr. med. Ulrich Schwabe

Herausgeber des *Arzneiverordnungs-Reports*,
Pharmakologisches Institut der Universität Heidelberg

Dr. rer. soc. Dieter Paffrath

Herausgeber des *Arzneiverordnungs-Reports*,
stellvertretender Vorstandsvorsitzender,
AOK NORDWEST

Uwe Deh

Geschäftsführender Vorstand des AOK-
Bundesverbandes

Prof. Dr. med. Wolf-Dieter Ludwig

Vorsitzender der Arzneimittelkommission der
deutschen Ärzteschaft (AkdÄ)

Antwort an christiane.klasen@springer.com oder per Fax an: 06221 487-68613

- Ich nehme an der Pressekonferenz am 27. September 2012 in Berlin teil
- Ich kann leider nicht teilnehmen
- Bitte senden Sie mir die elektronischen Presseunterlagen zu

Name: _____

Redaktion: _____

Anschrift/Email: _____